

Liebe Gemeinde,

in den letzten Tagen und Wochen erleben wir ein Szenario, von dem ich nicht gedacht hätte, dass wir es je erleben würden. Wir sind verunsichert: was wird geschehen? Wie wird unsere Gesellschaft und unser Land aus dieser Krise hervorgehen? Zunächst einmal ist kein Ende abzusehen.

Da erinnere ich mich wieder an das Motto des letzten Kirchentages. Es gab rund 2000 Veranstaltungen zu dem Thema „Was für ein Vertrauen“. Erinnern Sie sich? Und das ist das, was wir jetzt brauchen. Vertrauen wir auf Gott. Er ist Schöpfer dieser Erde und gerade in diesen Zeiten, nimmt er uns Angst und Unsicherheiten, wenn wir auf ihn vertrauen. Dazu fällt mir die

MEDITATION zu Psalm 23 ein:

Gott sorgt für mich wie ein Hirte,
niemals bin ich verlassen.

**Will ich bei Gott, dem guten Hirten,
bleiben, wohin die Wege auch führen?
Will ich ihm ein Leben lang vertrauen,
ihn nicht verlassen, wohin er mich auch
leitet?**

Er zeigt mir die Fülle des Lebens
und erlaubt es mir, ohne Hast zu leben.
**Oder suche ich seinen Schutz nur
in Zeiten der Unsicherheit und der Not,
wenn ich ihn brauche?
Gehe ich sonst nicht lieber meinen
eigenen Weg?**

Er stärkt meine Seele.
Er zeigt mir den rechten Weg.
**Wehre ich mich nicht gegen jede Art
der Bevormundung und
Fremdbestimmung?**

Auch in dunklen Zeiten habe ich keine
Angst vor dem Letzten,
denn Gott ist bei mir und beschützt mich.
In dunklen Stunden ist er mir nahe und
tröstet mich.

**Ich möchte dir, Gott, vertrauen wie
einem guten Hirten.**

Wenn ich zu ihm komme, empfängt er
mich zärtlich
und nimmt mich überschwänglich auf.
**Ich brauche den Schutzraum bei dir,
deine Liebe und dein Nachgehen.**

Ich lebe im Vertrauen auf Gottes Güte
und setze meine Hoffnung auf ihn.
**Dir kann ich vertrauen,
weil du mich mit deinen Augen leitest.
Ich brauche nicht ängstlich durchs Leben
zu gehen,**

Gott sorgt für mich wie ein Hirte,
niemals bin ich verlassen. Amen



Der Segen Gottes sei mit uns allen.

Viele Grüße

Prädikantin Karin Regener